

## Was passiert mit den Ergebnissen?

Die Lehrerinnen und Lehrer Ihres Kindes korrigieren die Aufgaben anhand vorgegebener Anweisungen und geben die Ergebnisse **anonymisiert** in ein Datenportal zur Auswertung ein. Die Lehrkräfte erhalten dann mehrere ausführliche Ergebnisrückmeldungen zum Lernstand ihrer Klassen.

**Dabei werden keine personenbezogenen Daten weitergegeben** und das gesamte Verfahren ist selbstverständlich mit dem hessischen Beauftragten für Datenschutz abgestimmt.

### Impressum

### Herausgeber:

Hessische Lehrkräfteakademie (LA)  
Stuttgarter Straße 18-24  
60329 Frankfurt am Main  
Markus Geißelmann  
Dr. Daniela Neumann  
Gesine Pforr, Publicationsmanagement  
© iStock.com/cp9102  
Druckerei Schreckhase, Spangenberg  
November 2015

## Wie erfahre ich die Ergebnisse meines Kindes?

Die Fachlehrkraft Ihres Kindes teilt Ihnen die Ergebnisse nach Rücksprache in angemessener Form mit. Diese Informationen können eine gute Grundlage für Gespräche der Lehrkräfte mit den Eltern über den Lernstand ihrer Kinder bieten.

## Wo gibt es weitere Informationen?

Ausführliche Informationen zu den Lernstandserhebungen finden Sie im Internet unter folgenden Adressen:

[www.lernstand.hessen.de](http://www.lernstand.hessen.de)  
[www.iqb.hu-berlin.de/vera](http://www.iqb.hu-berlin.de/vera)

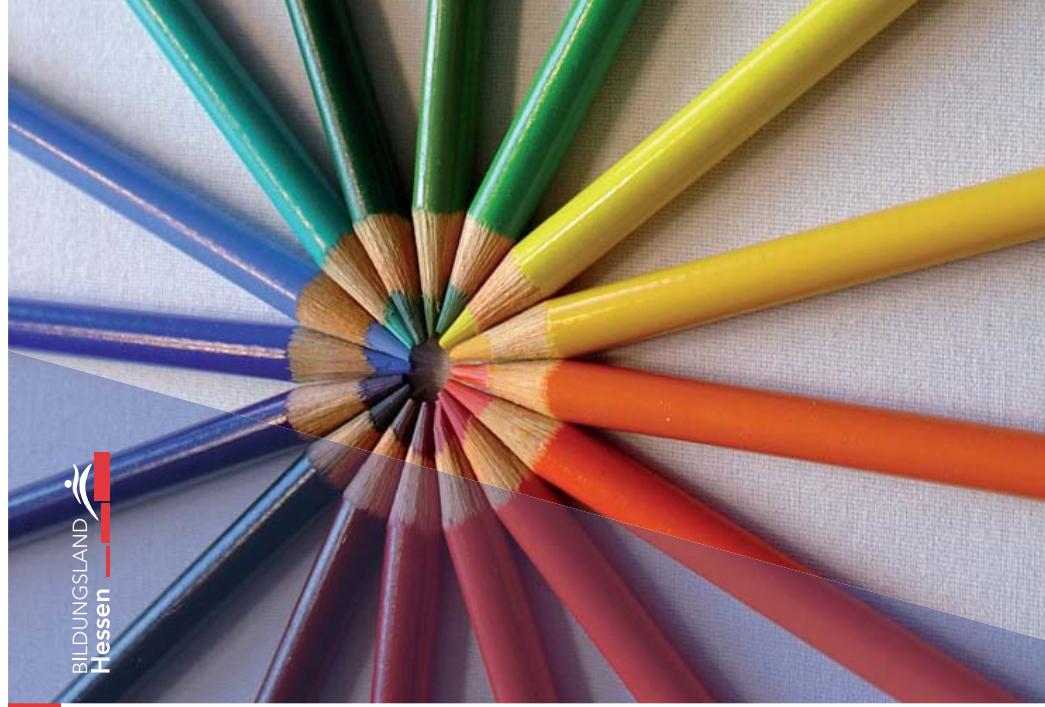
Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Schule Ihres Kindes oder an die Hessische Lehrkräfteakademie:

E-Mail: [lernstand.la@kultus.hessen.de](mailto:lernstand.la@kultus.hessen.de)  
Telefon: 0611 8803-9804



## Zentrale Lernstandserhebungen

Informationen für Eltern von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 3 und 8



## ■ Wer erstellt die Aufgaben?

Die Aufgaben werden von Lehrerinnen und Lehrern aus allen Bundesländern gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern aus der Wissenschaft entwickelt und vor dem Testeinsatz erprobt. Die Aufgaben beziehen sich auf die wichtigsten Bereiche des jeweiligen Unterrichtsfachs.



©Stockcom/Maica

Sehr geehrte Eltern,  
sehr geehrte Erziehungsberechtigte,  
nachfolgend finden Sie Informationen zu den Zentralen Lernstandserhebungen und Antworten auf wichtige Fragen.

## ■ Was sind „Zentrale Lernstandserhebungen“?

Zentrale Lernstandserhebungen sind Tests nach wissenschaftlichen Vorgaben, an denen sich alle Bundesländer beteiligen. Die Lernstandserhebungen finden in der Grundschule (Jahrgangsstufe 3) und an weiterführenden Schulen (Jahrgangsstufe 8) statt.

Die Schwerpunkte der einzelnen Tests orientieren sich an den bundesweiten Bildungsstandards für die Fächer **Deutsch**, **Englisch**, **Französisch** und **Mathematik**. Die Bildungsstandards legen fest, über welche Fähigkeiten und Fertigkeiten die Schülerinnen und Schüler zum Ende eines Bildungsgangs verfügen sollen. Damit geben die Lernstandserhebungen eine Rückmeldung über den Lernstand in Bezug auf Standards, die in ganz Deutschland gelten.

## ■ Wozu sind Lernstandserhebungen gut?

Die Lernstandserhebungen dienen insbesondere dazu, Informationen für eine gezielte Förderung der Schülerinnen und Schüler zu erhalten. Sie geben den Lehrkräften eine **Rückmeldung über Stärken und Schwächen ihrer Klasse** in unterschiedlichen Teilbereichen der jeweiligen Unterrichtsfächer. Sie unterstützen die Lehrkräfte dabei, vorhandenen Entwicklungsbedarf festzustellen. Jede Lehrkraft kann ihre Ergebnisse mit einem fairen Mittelwert, dem sogenannten korrigierten Landesmittelwert, vergleichen. Dabei werden die speziellen Lernvoraussetzungen und Gruppenzusammensetzungen der einzelnen Klasse berücksichtigt. Eine solche Einordnung der Ergebnisse hilft den Lehrkräften, den Erfolg ihrer pädagogischen Arbeit richtig einzuschätzen. Deshalb gibt es keine Rangliste der Schulen oder der Bundesländer und die Schulen sind nicht verpflichtet, ihre Ergebnisse offenzulegen.

## ■ Werden die Lernstandserhebungen benötigt?

Nein, die Lernstandserhebungen dürfen nicht benötigt werden. Sie sind keine Klassenarbeit. Die Lernstandserhebungen sind ein Diagnoseinstrument auf Klassenebene, deren Ergebnisse für den weiteren Unterricht genutzt werden.

Der Test enthält viele Aufgaben mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden von sehr leicht bis sehr schwierig. So wird gewährleistet, dass genügend Aufgaben auch für die leistungsschwächeren und die leistungsstärkeren Kinder enthalten sind. Nur dann können präzise Aussagen über den Lernstand einer Lerngruppe gemacht werden. Man erwartet, dass von einer Lerngruppe durchschnittlich etwa die Hälfte der Aufgaben richtig gelöst werden.

## ■ Wie kann sich mein Kind vorbereiten?

Die Lernstandserhebungen erfassen, welche Fähigkeiten die Schülerinnen und Schüler über mehrere Schuljahre im Unterricht erworben haben und inwieweit sie erworbenes Wissen anwenden und umsetzen können. Eine besondere Vorbereitung – zum Beispiel durch kurzfristiges Üben von Aufgaben – ist deshalb nicht sinnvoll und auch nicht nötig. Bitte bestärken Sie Ihr Kind jedoch darin, positiv an die Aufgaben heranzugehen. Sagen Sie ihm, dass es auch schwierige Aufgaben gibt und niemand erwartet, dass alle Aufgaben gelöst werden. Es geht bei den Lernstandserhebungen nicht um eine Bewertung, sondern um das Erkennen bereits vorhandener Fähigkeiten, die weiterentwickelt werden sollen. Dies gelingt am besten in einer entspannten Arbeitsatmosphäre ohne Leistungsdruck.  
Die Schülerinnen und Schüler werden von den Lehrkräften rechtzeitig über den Ablauf informiert. Einige Aufgabenformate sind den Schülerinnen und Schülern möglicherweise neu, andere kennen sie bereits aus ihrer bisherigen Schullaufbahn.

## ■ Wann finden die Lernstandserhebungen statt?

Die Lernstandserhebungen finden jährlich im Februar/März (Jahrgangsstufe 8) beziehungsweise im April/Mai (Jahrgangsstufe 3) statt. Die Termine werden bundesweit für jedes Jahr neu festgelegt und sind auf der Webseite [www.lernstand.hessen.de](http://www.lernstand.hessen.de) abrufbar.

Die Dauer eines Tests beträgt in der Jahrgangsstufe 3 in der Regel zweimal 30 Minuten, in der Jahrgangsstufe 8 etwa zwei Schulstunden.